Welche Notfallbilder stellen den Einsatzalltag von Notfallsanitäter:innen dar? Eine Sekundärdatenanalyse von Krankenhaus-zuweisungscodes aus Hessen

Thomas Hofmann[1,2,3], Roland Kirschenlohr[3], Melanie Reuter-Oppermann[3], Rolf Lefering[1]

1 Institut für Forschung in der Operativen Medizin (IFOM), Fakultät für Gesundheit, Universität Wit- ten/Herdecke, Kliniken der Stadt Köln gGmbH, Köln, Deutschland;

2 HSD Döpfer Hochschule GmbH, University of Applied Science, Potsdam, Deutschland;

3 DGRe, Deutschland

5. Forum Rettungswissenschaften

Offenlegung von potenziellen Interessenkonflikten

HSD Hochschule Döpfer
University of applied sciences

Name: **Hofmann** Vorname: **Thomas**

Ich bin als Referent:in für folgende Veranstaltung tätig: **5. Forum Rettungswissenschaften 2025 in Wolfsburg**

Datum: **5. + 6. April 2025**

Sponsoring durch folgende Firmen: **keines**

Ich versichere, die Darstellung meiner Beiträge produkt- und firmenneutral zu halten.

Meine Interessenkonflikte bezogen auf oben genannte Firmen innerhalb der letzten drei Jahre:

Honorar für Vortrags- und/oder Beratertätigkeiten	ja □	nein X
Übernachtungs- und Reisekosten	ja □	nein X
Aktien oder Patente an o. g. Firmen	ja □	nein X
Forschungs- und Studiengelder	ja □	nein X
Sonstiges/andere finanzielle Beziehungen	keine	

Agenda

- Hintergrund
- Methode
- Ergebnisse
- Diskussion
- Fazit

Bildquelle: HSD Hochschule

Hintergrund

Bildquelle: www.pixabay.com

- Berufe im Rettungsdienst professionalisieren sich kontinuierlich [1]
- Ausbildungsarten, -umfang und -inhalte aber auch Dispositions- und Reaktionsstrategien im Rettungsdienst werden in Frage gestellt [2,3]
- Ausbildungsinhalte bisher von der Krankenpflege- und Rettungsassistent:innenausbildung übernommen [4]
- Genaue Tätigkeit des Rettungsfachpersonals unklar [4]

Hintergrund

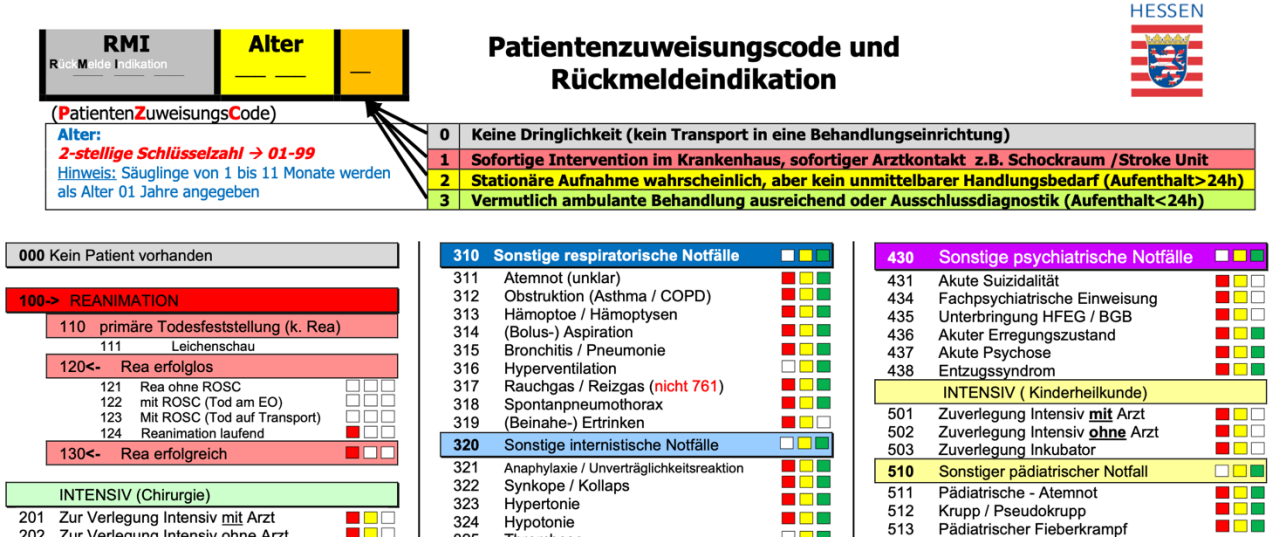
- Forschungsfragen:

1. Mit welchen Einsatzbildern werden NotSan wie häufig konfrontiert?
2. Welche Einsatzbilder werden durch NotSan häufig allein und welche häufig im Team mit Notärzten abgearbeitet?
3. Wie häufig werden Rettungsdienstpatient:innen nicht in eine Klinik transportiert?
4. Wie häufig werden NotSan mit kritisch Erkrankten oder Verletzten konfrontiert?

Bildquelle: www.pixabay.com

Methode

- Abfrage aller 26 hessischen RD-Bereiche zu IVENA-Zahlen aus dem Jahr 2022
- Unterstützung dabei aus dem zuständigen ministerialen Referat



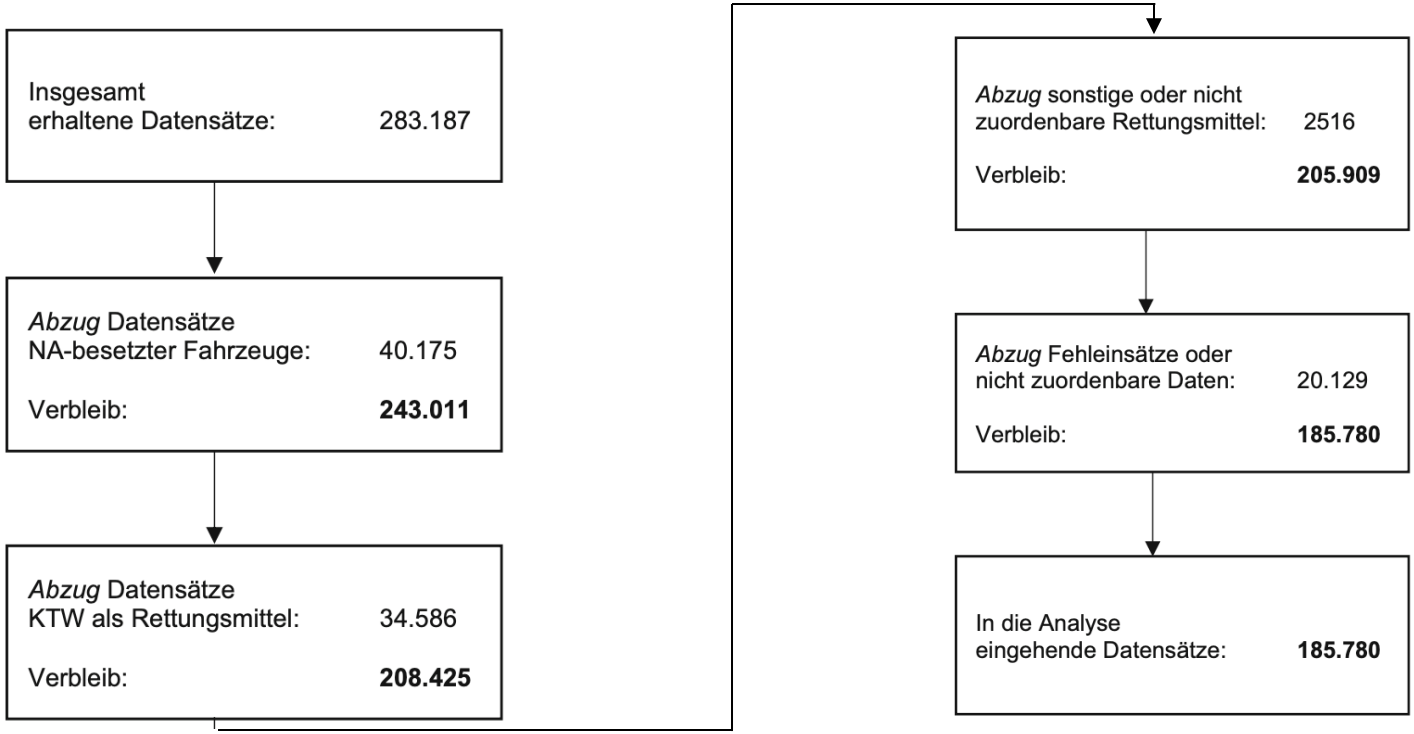
Bildquelle: Anwenderbeirat IVENA Hessen

Ergebnisse

- Daten von sieben RD-Bereichen erhalten:
  - 283.187 Datensätze
  - 1.480.751 Bürger:innen [5]

Bildquelle: www.wikipedia.de

Ergebnisse


Insgesamt
erhaltene Datensätze: 283.187
Abzug Datensätze
NA-besetzter Fahrzeuge: 40.175
Verbleib: **243.011**
Abzug Datensätze
KTW als Rettungsmittel: 34.586
Verbleib: **208.425**
Abzug sonstige oder nicht
zuordenbare Rettungsmittel: 2516
Verbleib: **205.909**
Abzug Fehleinsätze oder
nicht zuordenbare Daten: 20.129
Verbleib: **185.780**
In die Analyse
eingehende Datensätze: **185.780**

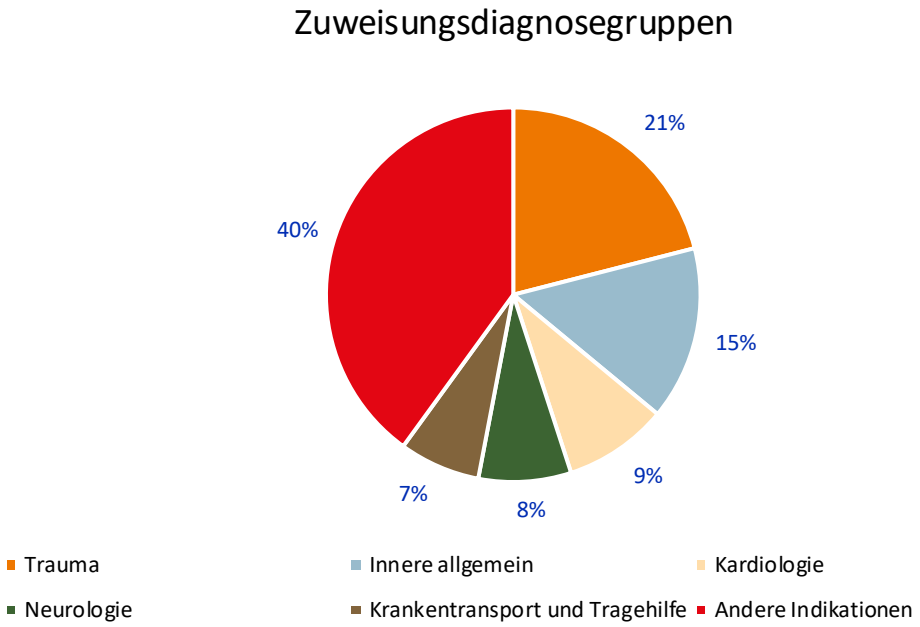
Ergebnisse

Charakteristika		Anzahl (n)	Verhältnis (%) der gültigen Angaben	
Geschlecht				
Männlich		61.668	55,1	
Weiblich		50.360	44,9	
Alter (MW 60,4 Jahre, SD 25,8)				
Neugeborene & Säuglinge	Bis 1 Jahr	1.661	0,9	8,1 %
Kleinkind	1-2 Jahre	3.450	1,9	
Kind	3-12 Jahre	5.165	2,8	
Jugendliche:r	13-17 Jahre	4.536	2,5	
Erwachsene:r	18-64 Jahre	71.569	38,6	
Senior:in	65-84 Jahre	65.842	35,5	53,3 %
Hochbetagte	Über 84 Jahre	33.042	17,8	

Ergebnisse

- Forschungsfrage 1:

  Mit welchen Einsatzbildern werden NotSan wie häufig konfrontiert?



Ergebnisse

HSD Hochschule Döpfer
University of applied sciences

- Forschungsfrage 2:

  Welche Einsatzbilder werden durch NotSan häufig allein und welche häufig im Team mit Notärzten abgearbeitet?

- Notarztquote insgesamt bei 15,8 % der Primäralarmierungen
  - Primäre Todesfeststellung/Leichenschau (85,5 %; n = 947)
  - Reanimation (81,1 %; n = 826)
  - Kardiologie (42,2; n = 6764)

  - Ophtalmologie (2,7 %; n = 10)
  - HNO (3,3 %; n = 65)
  - Urologie (3,8 %; n = 235)

Ergebnisse

HSD Hochschule Döpfer
University of applied sciences

- Forschungsfrage 3:

  Wie häufig werden Rettungs-dienstpatient:innen nicht in eine Klinik transportiert?

- 18,2 % der Patient:innenkontakte ohne Transport in eine Klinik (ohne Tragehilfe, Kranken- und Intensivtransporte)

- Forschungsfrage 4:

  Wie häufig werden NotSan mit kritisch Erkrankten oder Verletzten konfrontiert?

- 9,8 % der Einsätze mit Prio 1 – Anmeldung

Diskussion

- Daten zeigen doch einige Überraschungen
- Werden 18,2 % der „Nicht-Transporte“ in Ausbildung und Disposition mitgedacht?
- Stimmen Verhältnis von Aus- und Fortbildung mit den Einsatz-verhältnissen überein (z.b. 0,6 % Reanimationen, aber 0,7 % Einsätze mit Pat. < 1 Jahr)

Limitationen

- Nur eine IVENA-Zahl pro Patient:in kodierbar
- IVENA-Zahlen können strategisch ausgewählt werden
- Prio-Zuweisung „nach Bauchgefühl“
- Mögliche große Varianzen zwischen den Rettungsdienst-bereichen (z.B. NA-Quote)

➔ Eingeschränkte Übertragbarkeit

Fazit

- 7 % der RTW-Einsätze sind Krankentransporte und Tragehilfen → Optimierungspotential?
- Inzidenzen, NA-Beteiligungen und Prioritäten dezidiert erfasst → Grundlagen für weitere Forschungen
- Kritische Überprüfung von Ausbildungsinhalten und Dispositions-strategien nötig

Quellen

1. Hofmann, T. (2023). Die Etablierung der Rettungswissenschaft als Lösung aktueller Probleme in der Professionalisierung von NotfallsanitäterInnen. In T. Prescher, C. Bauer, R. Dubb, T. Hofmann, & S. Koch (Eds.), *Rettungswissenschaft* (1st ed., pp. 103–118). Kohlhammer.
2. Gruhl, M. (2024). *Neujustierung der Kompetenzen und der Zusammenarbeit der rettungsdienstlichen Berufe: Ergebnisse eines Panels von Expertinnen und Experten*. https://doi.org/10.11586/2024150
3. Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung. (2023). *Neunte Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung Reform der Notfall- und Akutversorgung: Rettungsdienst und Finanzierung*. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/K/Krankenhausreform/BMG_Stellungnahme_9_Rettungsdienst_bf.pdf
4. Frieß, C., & Koch, S. (2022). Zur Notwendigkeit eine Berufsfeldanalyse im Rettungsdienst – Eine aktuelle Darstellung und projektbezogene Übersicht. *Lehren & Lernen Im Gesundheitswesen*, *07*, 5–14. https://doi.org/10.52205/llig/16
5. Hessisches Statistisches Landesamt. (2022). Die Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise Hessens am 31. Dezember 2022 nach Alter und Geschlecht. https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Thomas Hofmann M.A.
Studiendekan B.Sc. Rettungswissenschaften
HSD Hochschule Döpfer GmbH · Hermannswerder 8b · 14473 Potsdam
E-Mail: t.hofmann@hs-doepfer.de

www.hs-doepfer.de | facebook | instagram | youtube

Wege zur Originalpublikation

Die Online-Version dieses Beitrags (https://doi.org/10.1007/s10049-024-01375-6) enthält das Datenblatt als Grundlage für die Codierung und die detaillierte Ergebniszusammen-stellungen der Rückmeldeindikationen und Zuweisungsdiagnosegruppen.